

**C**            **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**  
**CE**           **ANTHROPOLOGIE; VÖLKER- UND VOLKSKUNDE**

**CEB**         **Parawissenschaft**

**Astrologie**

**Deutschland**

**1880 - 1950**

- 25-1**         **Sterne, Menschen, Politik** : die astrologische Bewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts / Volker Lechler. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2025 [ersch. 2024]. - VIII, 616 S. : Ill. ; 24 cm. - (Okkulte Moderne ; 9). - Zugl.: Freiburg i. Br., Univ., Diss., 2023. - ISBN 978-3-11-157859-0 : EUR 99.95  
**[#9445]**

Bei dem hier anzuzeigenden Werk<sup>1</sup> in der Reihe **Okkulte Moderne**<sup>2</sup> handelt es sich um eine Arbeit, die im Sommersemester 2023 unter dem Titel **Die astrologische Bewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts : eine Geschichte von Organisationen, Personen und deren Schrifttum** als Dissertation angenommen wurde, und zwar in der Geschichtswissenschaft an der Universität Freiburg bei Sylvia Paletschek.<sup>3</sup> Es scheint so gewesen zu sein, daß im Laufe des 19. Jahrhunderts die Astrologie kaum mehr gro-

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1340713144>

<sup>2</sup> Zuvor wurde besprochen: **Wissenschaft als Grenzwissenschaft** : Hans Bender (1907 - 1991) und die deutsche Parapsychologie / Anna Lux. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2020. - XII, 330 S. : Ill. ; 23 cm. - (Okkulte Moderne ; 5). - ISBN 978-3-11-067081-3 : EUR 49.95 [#7240]. - Rez.: - **IFB 21-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10643> - Siehe zum Thema auch **Das Zeitalter des Irrationalen** : Politik, Kultur und Okkultismus im 20. Jahrhundert / James Webb. Aus dem Amerikanischen von Michael Siefener. Hrsg. von Marco Frenschkowski und Michael Siefener. - Dt. Erstausg. - Wiesbaden : Marix-Verlag, 2009. - 608 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: The occult establishment. - ISBN 978-3-86539-152-0 : EUR 19.90 [#0796]. - Rez.: **IFB 13-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz280810091rez-1.pdf> - **Die Flucht vor der Vernunft** : Politik, Kultur und Okkultismus im 19. Jahrhundert / James Webb. Aus dem Englischen von Michael Siefener. Hrsg. von Marco Frenschkowski und Michael Siefener. - Dt. Erstausg. - Wiesbaden : Marix-Verlag, 2009. - 576 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: The occult underground . - ISBN 978-3-86539-213-8 : EUR 19.90 [#0795]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz310787335rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Vgl. **Geschichte im Krimi** : Beiträge aus den Kulturwissenschaften / hrsg. von Barbara Korte und Sylvia Paletschek. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2009. - 254 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-20253-8 : EUR 29.90 [#0380]. - Rez.: **IFB 19-1/2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz282668772rez-1.pdf>

ßen Anklang fand, aber am Ende des Jahrhunderts durch die rührige Tätigkeit von Enthusiasten (der Verfasser schreibt zeitgeistkonform *Enthusiast\*innen*, was im Folgenden aber ignoriert sei) wieder ins Bewußtsein der Menschen gebracht worden sei. So kam es dann nach einem gewissen Vorlauf in der Kaiserzeit zu einem Aufblühen der Astrologie in der Weimarer Republik und schließlich auch zu ihrer weiteren Verbreitung im Zuge des sogenannten Esoterik-Booms der 1980er Jahre.

Das war insofern überraschend, als die Astrologie zuvor mit guten Gründen aus dem Wissenschaftssystem ausgeschieden worden war, da sie im Grunde ein vorwissenschaftlicher Versuch der Gewinnung von Menschenkenntnis darstellte.<sup>4</sup> Doch der Aufschwung, der nach der Jahrhundertwende einsetzte, ist beachtlich und beschleunigte sich bis zum Beginn der 1930er Jahre (S. 2). Interessant ist nun, daß sich mehr und mehr „örtliche Gruppen, Vereine und überregionale Gesellschaften“ bildeten, in denen Astrologen aktiv wurden (der erste astrologische Verein wurde 1909 gegründet, astrologische Kongresse wurden von 1923 bis 1938 abgehalten), weshalb man dann auch erst nach dem Ersten Weltkrieg von einer tatsächlichen astrologischen Bewegung in Deutschland sprechen könne. Weil es bisher in der Geschichtsschreibung zum Thema Astrologie keine große Aufmerksamkeit für diese Dimension gegeben hat, nimmt die vorliegende Arbeit von Volker Lechler sich insbesondere das astrologische Vereins- und Publikationswesen vor und untersucht, wie es zur Gründung der entsprechenden Organisationen kam, wer hierbei aktiv war und welche sich zu zentralen Vereinigungen entwickelten.

Da die astrologische Bewegung keine einheitliche war, verdient auch der Blick auf Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Konflikte eine nähere Analyse, ebenso auch die Reaktion staatlicher Instanzen (Justiz) sowie der Öffentlichkeit, was auch im Hinblick auf die politischen Systemwechsel relevant erscheint. Das schließt auch die Frage nach der Anpassung der Astrologen an diese Systemwechsel, was dann insbesondere vertieft wird im Hinblick auf den Nationalsozialismus und die Frage, welche Haltung dessen Akteure in Staat und Partei gegenüber der Astrologie einnahmen. Auch dem Kampf des NS gegen sogenannte Geheimlehren und Geheimwissenschaften wird hierbei Beachtung geschenkt, der vor allem nach dem gescheiterten Geheimflug von Rudolf Heß einsetzte, weil mit Heß zugleich auch ein Fürsprecher für Teile der okkulten Wissenschaften ausgeschaltet worden war (S. 440).

Ein Beispiel für ein Opfer dieses Vorgehens war der Goethe-Spezialist Ernst Schulte-Strathaus, der als Privatsekretär von Goebbels beschäftigt war und auch selbst Astrologie betrieb und nach seiner im Mai 1941 erfolgten Verhaftung fast zwei Jahre lang im Gefängnis und im KZ Sachsenhausen ein-

---

<sup>4</sup> Vgl. aus anderer Perspektive **Über die Methode - ein Dialog** : eine Verteidigung der Astrologie / Paul Feyerabend. Hrsg. von Volker H. Schendel. - Genehmigte Lizenzausg. - Tübingen : Chiron-Verlag, 2010. - 85 S. ; 21 cm. - Aus: Voraussetzungen und Grenzen der Wissenschaft, Tübingen, Mohr, 1981. - ISBN 978-3-89997-199-6 : EUR 15.90 [#1583]. - Rez.: **IFB 10-4**

[https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz330504177rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz330504177rez-1.pdf)

saß (S. 442). Allerdings war die NS-Verfolgung von Astrologen nicht sehr stringent, insofern sie nicht der Vorstellung einer allwissenden Verfolgungsbehörde entsprochen habe; vielmehr seien „aufgrund mangelnder Sachkenntnis immer wieder Fehler gemacht“ worden, übrigens auch schon im Zusammenhang mit dem Verbot der Freimaurerei (S. 442 - 443).

Erwähnenswert ist auch der Psychologe Hans Bender, der sich mit Hellseherei beschäftigte und dessen Privatbibliothek während der Aktion gegen Geheimlehren teilweise beschlagnahmt wurde. Allerdings lehrte Bender seit dem Wintersemester 1941/42 an der sogenannten Reichsuniversität Straßburg und plant dort den Aufbau eines Grenzwissenschaftlichen Instituts<sup>5</sup> und bemühte sich zudem intensiv um die Einrichtung einer Präsenzbibliothek, für die er u.a. die Bibliothek von Albert Freiherr von Schrenck-Notzing erwerben konnte. Außerdem versuchte er, Buchbestände aus den Beschlagnahmen der Aktion gegen Geheimlehren zu akquirieren (S. 470 - 477).

Versuche, „eine nationalsozialistisch geprägte Astrologie zu etablieren“, blieben „weitgehend erfolglos und nur Randerscheinungen“ (S. 526). Spätere Versuche von verfolgten Astrologen, eine Wiedergutmachung zu erhalten, scheiterten letztlich daran, daß 1958 der Bundesgerichtshof in letzter Instanz eine Anerkennung der Astrologie als Weltanschauung ablehnte, die Voraussetzung für eine Wiedergutmachung gewesen wäre (S. 528). In Form eines Ausblicks wird sodann auch noch der Blick darauf geworfen, welche Versuche es nach 1945 gab die sogenannte astrologische Bewegung wieder aufzubauen (S. 498 - 523).

Der *Anhang* enthält einige interessante Dokumente, nämlich erstens Richtlinien für literarische Veröffentlichungen im astrologischen und verwandten Schrifttum aus einer Beilage zur ***Astrologischen Rundschau*** von 1935/36, einen Ausschnitt aus der Planung des Reichssicherheitshauptamtes bezüglich der Aktion gegen Geheimlehren vom Mai 1941 sowie ein weiterer Plan vom Juni. Außerdem geboten wird ein Auszug aus dem Fragenkatalog zur Vernehmung der Beschuldigten im Zuge der Aktion gegen die Geheimlehren, eine Liste astrologischer Kalender nach Erstveröffentlichungsjahren, eine Liste astrologischer Periodika sowie eine nach Orten von Altenburg bis Würzburg sortierte Liste astrologischer Gruppen, Vereine und Organisationen bis zum Jahre 1941 (S. 531 - 559).

Das *Quellen- und Literaturverzeichnis* (S. 563 - 609) enthält viele Hinweise auf archivalische und gedruckte Quellen, die für jede weitere Erforschung des Themas sehr wertvoll ist. Man muß dem Verfasser dankbar sein, daß er hier ein sehr verstreutes Schrifttum bibliographisch erfaßt hat. Auch ein *Personenregister* (S. 611 - 616) ist vorhanden.

Till Kinzel

---

<sup>5</sup> ***Hans Bender (1907 - 1991) und das "Institut für Psychologie und Klinische Psychologie" an der Reichsuniversität Straßburg 1941 - 1944 [Medienkombination]*** / Frank-Rutger Hausmann. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2006. - 172 S. ; 24 cm + 1 CD-ROM (Bildteil). - (Grenzüberschreitungen ; 4). - ISBN 978-3-89913-530-5 - ISBN 3-89913-530-X : EUR 29.00 [8164]. - Rez.: **IFB 06-2-308** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz258935553rez.htm>

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12965>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12965>